

rum in Stuttgart-Vaihingen. *Quelle: Mitteilung des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, Landesverband Baden-Württemberg vom 5.3.2019*

**Fortbildung zum Generationenmanagement.** Die Katholische Stiftungshochschule München führt auf dem Campus Benediktbeuren vom 6. Juni bis zum 15. November dieses Jahres eine berufsbegleitende Qualifizierung zum Generationenmanagement durch. Angesprochen sind Fachkräfte in der öffentlichen und freien Wohlfahrtspflege, in Kommunen, Mehrgenerationenhäusern und Freiwilligenagenturen, die in den Bereichen Generationenarbeit oder generationenübergreifendes bürgerschaftliches Engagement tätig sind. In fünf Modulen an zwölf Tagen vermittelt der Lehrgang Kenntnisse zur generationenübergreifenden Arbeit, zur Sozialraumorientierung, zum Management von Netzwerken, zur Gestaltung kreativer Aktionen und Kampagnen sowie zur Evaluation und Nachhaltigkeit. Eine erfolgreiche Teilnahme wird mit dem Zertifikat „Generationenmanager/in“ belohnt. Die Kosten für die Fortbildung übernimmt das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales. Nähere Informationen und ein Anmeldebogen finden sich auf der Internetseite [www.ksh-muenchen.de/hochschule/aktuelles/news/detail/berufsbegleitende-fortbildung-generationenmanagerin/](http://www.ksh-muenchen.de/hochschule/aktuelles/news/detail/berufsbegleitende-fortbildung-generationenmanagerin/). *Quelle: Pressemitteilung des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales vom 5.3.2019*

**Reform des BAFÖG.** Im kommenden Herbst treten einige Änderungen des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAFÖG) in Kraft. So wird der Förderungssatz von derzeit 735 Euro auf 861 Euro monatlich im Jahr 2020 angehoben. Die Bedarfssätze sollen in zwei Schritten um insgesamt 7 % steigen. Außerdem wird der Wohnzuschlag voraussichtlich von 250 Euro auf 325 Euro aufgestockt. Auch eine Anpassung der Einkommensfreibeträge der Eltern und eine Erhöhung des Freibetrags für eigenes Vermögen der Studierenden sind geplant. Der Zuschlag zur Krankenversicherung soll von 71 auf 84 Euro, der Pflegeversicherungszuschlag von 15 auf 25 Euro steigen. Vorgesehen ist darüber hinaus ein höherer Krankenversicherungszuschlag für Studierende ab dem 30. Lebensjahr, die nicht mehr in der beitragsgünstigen studentischen Krankenversicherung versichert sein können. Weitere Änderungen beziehen sich auf die Rückzahlung des Darlehensanteils, wonach die neue Regelrate bei 130 Euro liegen soll. Nach 77 Monatsraten soll die Restschuld in Zukunft erlassen werden, so dass die Rückzahlung nach 6,5 Jahren abgeschlossen ist. Dies gilt auch dann, wenn wegen geringen Einkommens Monatsraten von weniger als 130 Euro bezahlt werden können. Hierfür liegt der Mindestbetrag der geleisteten Monatsraten bei 42 Euro. Zu erwarten ist auch ein unter bestimmten Voraussetzungen gewählter Schuldenschnitt. *Quelle: Internetseite des Bundesministeriums für Bildung und Forschung*

**9.-10.5.2019 München.** 2. Jahreskonferenz „Sexualisierte Gewalt gegen Kinder“: Sexuelle Gewalt in familiären Lebenswelten. Information: Die Kinderschutz-Zentren, Bonner Straße 145, 50968 Köln, Tel.: 02 21/56 97 53, E-Mail: [die@kinderschutz-zentren.org](mailto:die@kinderschutz-zentren.org)

**13.-14.5.2019 Berlin.** Dialogforum „Bund trifft kommunale Praxis“: Checkpoint Teilhabe. Kinder- und Jugendhilfe + BTHG = Neue ganzheitliche Lösungen entwickeln! Information: Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH, Forschungsbereich Stadtentwicklung, Recht und Soziales, Dialogforum „Bund trifft kommunale Praxis“, Zimmerstraße 13-15, 10969 Berlin, Tel.: 030/39 00 11 47, E-Mail: [jessen@difu.de](mailto:jessen@difu.de)

**17.-18.5.2019 Kiel.** 9. Fachtagung Klinische Sozialarbeit: „Gemeinsam gesund – Strategien und Interventionsmöglichkeiten Klinischer Sozialarbeit in sozialen Netzwerken“. Information: Vereinigung für Soziale Arbeit im Gesundheitswesen e.V., Haus der Gesundheitsberufe, Alt-Moabit 91, 10559 Berlin, Tel.: 030/39 40 64 54-0, E-Mail: [info@dvsog.org](mailto:info@dvsog.org)

**20.-21.5.2019 Berlin.** 24. Deutscher Präventionstag: Prävention und Demokratieförderung. Information: Deutscher Präventionstag gGmbH, Kurt-Schumacher-Straße 29, 30159 Hannover, Tel.: 05 11/36 73 94-12, E-Mail: [dpt@praeventionstag.de](mailto:dpt@praeventionstag.de)

**22.5.2019 Luzern/Schweiz.** Tagung zum Kindes- und Erwachsenenschutz: Zufriedene Betroffene – zufriedene Profis!? Gelingender Zugang zu Betroffenen. Information: Hochschule Luzern – Soziale Arbeit, Frau Jlanit Schumacher, Inseliquai 12B, 6002 Luzern/Schweiz, Tel.: 00 41/ 413 67 48 83, E-Mail: [jlانيت.schumacher@hslu.ch](mailto:jlانيت.schumacher@hslu.ch)

**4.6.2019 Stuttgart.** Jahrestagung der Aktion Jugendschutz: ALLES ANDERS? Medien in der Kinder- und Jugendhilfe. Information: Aktion Jugendschutz, Landesarbeitsstelle Baden-Württemberg, Jahnstraße 12, 70597 Stuttgart, Tel.: 07 11/23 73 70, E-Mail: [info@ajs-bw.de](mailto:info@ajs-bw.de)

**6.6.2019 Berlin.** Seminar: „Regelverletzer und System-sprenger“. Junge Klienten\*innen mit Borderline-Störung im Betreuungsalltag. Information: Fortbildungsakademie neuhland, Nikolsburger Platz 6, 10717 Berlin, Tel.: 030/ 417 28 39-55, E-Mail: [fortbildung@neuhland.net](mailto:fortbildung@neuhland.net)

**17.-18.6.2019 Leipzig.** Fachkongress: Das Kindeswohl zwischen Kinder- und Jugendhilfe, Medizin und Justiz. Information: Bundesarbeitsgemeinschaft der Kinderschutz-Zentren e.V., Bonner Straße 145, 50968 Köln, Tel.: 02 21/ 569 75-3, E-Mail: [die@kinderschutz-zentren.org](mailto:die@kinderschutz-zentren.org)